

ANFAHRT



Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz

- Entfernung zum Flughafen Düsseldorf 28 km
- Entfernung zum Bahnhof Mülheim-Styrum 1,5 km
- Entfernung zum Mülheim (Ruhr) Hbf 3,1 km
- Anbindungen zur Autobahn A40 1,7 km

ZEITEN, PREISE, KONTAKT

Öffnungszeiten

Di bis So 10 bis 18 Uhr
Einlass bis 17 Uhr

Eintrittspreise

- Erwachsene 4 €
- Kinder, Ermäßigungen, Gruppen
(ab 10 Personen) 3 €
- Kinder unter 6 freier Eintritt
- Schulklassen 2 €/Person
- Familienkarte 12 €
- Kombiticket Aquarius + Haus Ruhrnatur 6 € / 4 €

Museumspädagogische Betreuung und Vorträge
sind nach Absprache möglich

Gruppen nur nach Voranmeldung

Kontakt

Aquarius Wassermuseum
Burgstraße 70
45476 Mülheim an der Ruhr
T +49 208 4433-390
F +49 208 4433-391
I www.aquarius-wassermuseum.de

RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH

Am Schloß Broich 1-3
45479 Mülheim an der Ruhr

T 0208 4433-1
F 0208 4433-233
E rww@rww.de
I www.rww.de



AQUARIUS WASSERMUSEUM



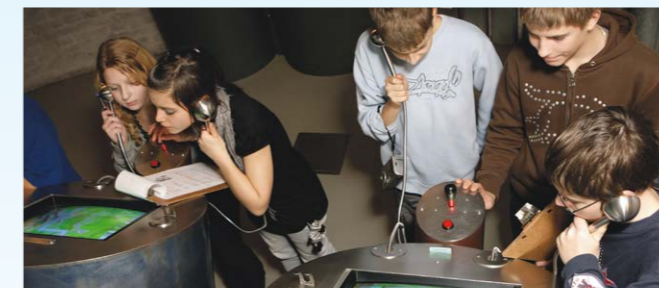
WIR BEWEGEN WASSER

AQUARIUS WASSERMUSEUM

Vom Wasserspeicher zum Wissenspeicher
1892/93 baute August Thyssen diesen Wasserturm, um seine Walzwerke und Zechen jederzeit mit Wasser beliefern zu können. Die am Vorbild eines Wehrturms orientierte Bauweise war typisch für die frühe Industriearchitektur. Der Wasserbehälter in 35 Meter Höhe fasste 500 000 Liter Wasser. 1912 trennte sich Thyssen von allen Wasseraktivitäten an der Ruhr, sodass der Wasserturm an die neu gegründete RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH überging. Bis 1982 diente er zur Wasserversorgung von Industrie und Bevölkerung. 1992 wird aus dem inzwischen denkmalgeschützten Wasserturm das Aquarius Wassermuseum.

Wasser schätzen – Wasser schützen

Wasser ist Leben – diese Erkenntnis ist nicht neu, aber allzu schnell vergisst der Mensch wie sehr er von diesem Lebenselixier, seiner Qualität und ständigen Verfügbarkeit abhängig ist. Die Entscheidung der RWW, ein eigenes Museum zu errichten, basiert auf der Erkenntnis, dass es einen großen Bedarf an Aufklärungs- und Bildungsarbeit zum Thema Gewässerschutz gibt. Es gilt, die Bereitschaft zu stärken, sich für ökologische Belange im Zusammenhang mit Wasser lokal, regional und weltweit einzusetzen.



Hightech³ + Kunst

Wasser ist ein vielschichtiges Thema, lässt sich aber nur schwer ausstellen. Um möglichst viel über Wasser zeigen zu können, entschied sich RWW für die Vermittlung mit Multimedia. Viele Stunden Film und umfangreiche Animationen warten darauf, vom Besucher per Chipkarte abgerufen zu werden. Dieser Chip speichert auch die Punkte, die man bei Quizfragen und Simulationen in der Ausstellung sammeln kann.

Vom Wasser lernen

Die Aquasphäre entführt Sie optisch und akustisch in die vielfältige Welt des Wassers. Ein riesiger, sprechender Globus erzählt von den unterschiedlichsten Phänomenen im und am Wasser auf der ganzen Welt. Das wichtigste Trinkwasservorkommen – Grundwasser – wird in all seinen Erscheinungsformen vorgestellt. Ein Labor erklärt die verschiedenen physikalischen und chemischen Eigenheiten der Verbindung H₂O. Wassertürme, Kanäle, Talsperren, Wasserwerke und Brunnen werden erläutert. Mit den Bereichen Religion, Mythologie, Kultur, Kunst beschäftigt sich die Installation Quelle. Die Ruhr vor der Haustür des Museums kann jeder Besucher bei einer Abenteuerreise virtuell „erfahren“. Eine Etage widmet sich der Schlüsselrolle des Wassers für die Industriegeschichte. Die Station Ruhrland im Wandel erzählt Geschichte und Geschichten aus dem Revier auf einer Großbildleinwand. Mit einem Zeppelin besuchen Sie verschiedene Kontinente, spüren Wasserprobleme auf und entwickeln in einer Weltwasserkonferenz Lösungen. Auf der gleichen Ebene geht es um die Geschichte und Funktionsweise von Talsperren. Lassen Sie sich von einem „Wassergeist“ verschiedene Möglichkeiten der Trinkwassergewinnung zeigen. Erfahren Sie Wissenswertes über moderne Verfahren der Trinkwasseraufbereitung, über Wasserqualität und Gewässerschutz im Haushalt. Und informieren Sie sich darüber, was am Ende mit dem Abwasser geschieht. Zum Abschluss erwartet Sie die Ebene „Virtuelles Wasser“. Lassen Sie sich überraschen, was dahinter steckt.

Lernort Museum

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 3 können sich im Aquarius Wassermuseum interaktiv mit Lehrplanthemen, wie Wasserversorgung, Ökologie, Industrie- und Kulturgeschichte oder Umweltschutz, beschäftigen. Museumspädagogische Einleitung, methodische Begleitung und abschließende Ergebniskontrolle helfen ihnen, den Stellenwert des wichtigsten Lebensmittels „Wasser“ zu erfassen und ihre eigene Rolle für seinen Schutz zu begreifen. Praxisorientierte Experimente runden das Angebot ab.

Freizeitziel Industriekultur

Das Aquarius Wassermuseum ist einer der 23 Anker-

punkte auf der Route der Industriekultur und steht damit in einer Reihe mit dem Weltkulturerbe Zeche Zollverein in Essen. Am Aquarius startet eine eigene Themenroute zur Geschichte und Gegenwart der Ruhr. Auch der beliebte RuhrtalRadweg führt direkt am Museum vorbei.

Mehr als nur ein Museum

Für kleinere Tagungen, Präsentationen und Empfänge kann das Aquarius-Forum, eine ehemalige Schlosskapelle, gemietet werden. Auch standesamtliche Trauungen sind möglich. Und bei unseren Kindergeburtstagen wird die Kapelle zum Wasserforschungslabor – oder zum Detektivbüro.

Virtuelles Wasser

Warenherstellung und Transport verschlingen je nach Produkt und Herstellungsort große Mengen an Wasser. Da man es den Produkten nicht ansieht, bezeichnet man es als „virtuelles Wasser“. So verbergen sich in einer Tomate 13 Liter, in einem Kilo Rindfleisch sage und schreibe 16 000 Liter Wasser, die für die Herstellung benötigt werden.

An vier Stationen können die Besucher Wissenswertes zu diesem hochaktuellen Thema mittels Chipkarte und Scanner erfahren. Interaktive Exponate und ein opulentes Frühstücksbuffet machen auf das Thema neugierig.

In einer „Dusche“ wird am Tagesablauf einer Familie dargestellt, was virtuelles Wasser ist und wie sich unser täglicher Wasserbedarf zusammensetzt: 122 Liter real gebrauchtem stehen mehr als 4 000 Liter virtuelles Wasser gegenüber.

Beim Scannen von Alltagsprodukten wie Jeans, Auto oder Handy erfährt man, wie viel virtuelles Wasser sie enthalten und in welchen Ländern das Wasser verbraucht wird. Auch der eigene „Wasserfußabdruck“ kann von Besuchern ermittelt werden.

Das interaktive Frühstücksbuffet mit seiner raffinierten „Multitouchfunktion“ reagiert auf Berührung, aber auch auf originalgetreu nachgebildete Objekte wie Ei, Rindfleisch, Apfel, Milch und Brot. So erfährt man spielerisch Wissenswertes über verschiedene Nahrungsmittel und deren Gehalt an virtuellem Wasser.

